

Skilager - Hin und Rückwärtsreise

Am 4. März begann unsere Abendteuer. Um 8.45 Uhr waren alle Kinder in der Klasse 6B bereits auf dem Thun Bahnhof für die ersten Schritt unserer Reise. Um 9.01 Uhr fuhr der Zug los, mit einem halben Wagen reserviert, saßen nicht alle Kinder auf einem Platz. Als wir in Frutigen ankamen, wartete ein Car, auf uns, an der Busstelle. Es dauerte 30 Minuten bis wir in Adelboden Dorf waren und aussteigen mussten. Danach von Dorf bis Unter dem Birg dauerte es noch 15 Minuten, bis wir endlich in der Gondel umgestiegen sind. Als wir schon oben waren, verteilte die Lehrpersonen die Skis und dann fuhren wir wieder los. Die Kinder welche Skis hatten, fuhren zu der Hütte und die Kinder welche Langlauferskis hatten, mussten zu Fuß gehen. Bis wir bei der Hütte ankamen, waren alle schon ein bisschen müde. Der Rest der Woche war ein ganz schönes Erlebnis bis wir am Freitag wieder zurück mussten. Am 8. März begann unsere Reise zurück zum Bahnhof Thun. Um ungefähr 10.45 Uhr sind wir nach unten mit der Gondel gefahren. Nach der Fahrt fuhren wir mit dem Bus zurück nach Adelboden Dorf und dann mit dem Car zurück nach Frutigen Bahnhof. Dort mussten wir 1 Stunde lang warten auf den Zug, weil auf der Engstligenalp war Sturm, Nebel und starker Wind, deshalb sind wir früher nach unten gefahren. Die ganze Zeit haben wir Mittagessen gegessen und Werewolf gespielt. Um 13.31 Uhr ist der Zug von Frutigen los gefahren, und um 13.58 Uhr sind wir am Bahnhof Thun angekommen und das war der letzte Schritt von unserem Abendteuer.

Von Ellen Sembol

Hin- & Rückreise

Am Montag 4.3.24 haben wir uns alle am Bahnhof getroffen, beim Gleis 1. und auf den Zug gewartet. Später als unser Zug ankam gingen wir in ein Car und wir alle waren voll geschockt gewesen, weil wir dachten es kommt ein normalen Bus. Wir gingen danach in ein normalen Bus für zu unsere Gondel. Nun waren wir endlich bei der Gondel. Als wir beim Haus ankamen haben wir uns erst mal ausgeruht und entspannt.

Am Freitag 8.3.24 war es dann so weit wir mussten Nachhause. Jedoch haben wir uns alle auf die Familie gefreut. Wir mussten alle packen, putzen und alles schön hinterlassen. Später als wir fertig waren haben die Skifahrer sich auf die Skis gestellt, die andere haben ihre Winterschuhe angezogen. Alle machten sich auf dem Weg zum Schlepplift. Wir trafen uns dann unten, weil viele schon vor auf die Gondel waren. Als wir unten waren gingen wir auf den Bus bis zum Bahnhof. Beim Bahnhof mussten wir noch 1. Stunde warten und haben Werwölfe gespielt. Im Zug haben wir noch gequatscht. Als wir beim Bahnhof waren gingen wir nun zu unsern Eltern und Nachhause.

JOY

Hin-Rückreise

Alca

Am Montag der 4.3.24 mussten wir uns um 08:45 am Bahnhof treffen, weil der Zug der bis Frutigen ging um 09:01 los ging. Um etwa 9:30 Uhr sind wir in den Car eingestiegen und dann noch in einen anderen Bus. Wir fuhren mit der Gondel hoch, es war sehr cool. Als wir ankamen war es extreme neblig, wir konnten fast die Schlepplifter nicht sehen. Ein Paar fuhren mit Ski bis zur Hütte die anderen gingen mit Frau Lehmann zu Fuß. Als letzter gingen wir rein ins Haus.

Die Rückreise war ein bisschen besser als die Hinreise, aber trotzdem war das Wetter nicht so gut. Wir haben das Haus verlassen und haben bis um 10:00 Uhr auf Frau Inniger gewartet. Sie hat alles kontrolliert ob alles in Ordnung ist. Nachher sind wir langsam zum Bockmattli-lift gelaufen und haben noch ein Klassenfoto gemacht.

Nachdem alle Skifahrer nochmals runtergefahren sind, gingen wir zum Kinderland. Beim Kinderland haben wir besprochen ob wir jetzt zu der Gondel gehen, weil es sehr windig war oder später. Wir haben uns entschieden, dass wir früher gehen. Wir gingen auf die Gondel, dann auf dem Bus und dann auf dem Car. Wir mussten etwa 1h auf dem Zug warten, weil wir früher auf die Gondel mussten. In dieser Zeit haben einige Werwolf gespielt. Im Zug mussten wir etwa 25 Minuten fahren. Um 13:58 sind wir am Bahnhof Thun angekommen.